

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL 1

VIDEOÜBERWACHUNG ALS TEIL EINES UMFASSENDEN KONZEPTS VON KRIMINALPRÄVENTION

KAPITEL I.

DIE MÖGLICHKEITEN DER KRIMINALPRÄVENTION	16
1. SITUATIVE KRIMINALPRÄVENTION	17
2. ZUM STELLENWERT DER VIDEOÜBERWACHUNG IM THEORETISCHEN RAHMEN	19
3. PRAKTISCHER STELLENWERT DER VIDEOÜBERWACHUNG	21

KAPITEL II.

DER GANG DER ARBEIT	23
1. RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	24
2. DETAILS DER VIDEOÜBERWACHUNG IN GROSSBRITANNIEN	25
3. BEURTEILUNG DER BRITISCHEN SITUATION	26
3.A. <i>Evaluation der Videoüberwachung</i>	26
4. GESAMTANALYSE DER VIDEOÜBERWACHUNG	28
5. DIE DEUTSCHE SITUATION	28

TEIL 2

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE ÖFFENTLICHE VIDEOÜBERWACHUNG IN GROSSBRITANNIEN

KAPITEL III.

DIE ETABLIERUNG VON CCTV	30
1. VERBREITUNG	30
2. KOSTEN	31
3. AUSMAß	31
4. EINSATZORTE	32
5. TRÄGER DER ENTWICKLUNG	33
5.A. <i>Treibende Faktoren</i>	33
5.A.I. <i>Die wahrgenommene „Notwendigkeit“ der Videoüberwachung.</i> ..	34
5.B. <i>Institutionen</i>	35
5.C. <i>Die Rolle der Zentralregierung</i>	36
5.C.I. <i>Als Financier</i>	36
5.C.II. <i>Weitere Unterstützungsmechanismen</i>	38
5.D. <i>Die öffentliche Unterstützung als treibender Faktor</i>	39
5.D.I. <i>Umfragen zur öffentlichen Unterstützung</i>	40
5.D.II. <i>Bewertung der Ergebnisse</i>	44
5.D.II.a. <i>Zum Kontext der Befragung</i>	45
5.D.II.b. <i>Schlußfolgerung</i>	46

KAPITEL IV.

DAS VERHÄLTNISS VON ÖFFENTLICHER VIDEOÜBERWACHUNG ZU ANDEREN KRIMINALPRÄVENTIVEN MAßNAHMEN.....	49
1. IM RAHMEN DES LABOUR-PROGRAMMS	49
2. ZIELE UND STELLENWERT DER VIDEOÜBERWACHUNG AUS DER SICHT DER REGIERUNG.....	51

KAPITEL V.

DIE RECHTLICHE LAGE IN ENGLAND UND WALES BEZÜGLICH DER VIDEOÜBERWACHUNG	54
1. GESETZLICHER RAHMEN UND HOHEITLICHE KONTROLLE DER AUFSTELLUNG	54
1.A. <i>Durch private Betreiber</i>	54
1.B. <i>Local governments (Lokalregierungen) und die Polizei als Betreiber</i>	55
1.B.I. <i>Richtlinien des Home Office</i>	55
1.C. <i>Interne Regelungen</i>	56
1.D. <i>Zusammenfassung</i>	57
2. LÜCKEN IN DER RECHTLICHEN KONTROLLE	57
3. ZUSÄTZLICHE KONTROLLMÖGLICHKEITEN DER REGIERUNG	58
4. GESETZLICHER RAHMEN UND HOHEITLICHE KONTROLLE DER BETREIBER / OPERATEURE	59
4.A. <i>Kontrolle durch das Common Law</i>	59
5. KONTROLLE DER PRAXIS - LEGITIME BENUTZUNG, ZUGANG UND AUFBEWAHRUNG	59
5.A. <i>Durch die Betreiber</i>	59
6. GESETZLICHE KONTROLLE DER ANWENDUNG DURCH DATENSCHUTZ.....	63
6.A. <i>Geschichte und Umsetzung des Gesetzes</i>	63
6.B. <i>Anforderungen des Gesetzes</i>	65
6.C. <i>Auswirkungen</i>	67
6.D. <i>Hindernisse einer effektiven Kontrolle</i>	68
6.D.I. <i>Beweisverwertungsrecht</i>	68
6.D.II. <i>Verfahrensweise des Datenschutzes</i>	68
6.D.III. <i>Probleme der Rechtstradition</i>	69
6.E. <i>Zukünftige Entwicklungen in bezug auf die Anwendung öffentlicher Videoüberwachung in Großbritannien</i>	70
6.F. <i>Kommerzielle Nutzung der Aufnahmen</i>	70
6.G. <i>Zusammenfassung</i>	72
7. EUROPÄISCHES RECHT	72
8. AUSSICHTEN IN FOLGE TECHNISCHEN FORTSCHRITTS	75
9. BENUTZUNG ALS BEWEISMITTEL	75
9.A. <i>Beweismittel im englischen Strafprozeßrecht</i>	76
9.B. <i>Allgemeine Regelungen</i>	76
9.C. <i>Die Auswirkung des allgemeinen Beweismittelrechts auf die Benutzung von CCTV-Aufnahmen</i>	78

9.D. Spezielle Regelungen	79
9.D.I. Status der Aufnahmen als Beweis - alleinstehend und in Kombination mit Aussagen.....	79
9.D.II. Reichweite der Zulässigkeit	80
9.D.III. Identifikation durch Polizeibeamte	81
9.D.IV. Weitere beweisrechtliche Anwendungen einer Aufnahme.....	82
9.D.V. Verbesserung der Zuverlässigkeit.....	82
9.E. Stellenwert von Aufnahmen als Beweismittel	84
9.F. Probleme der Bewertung.....	85
10. ZUSAMMENFASSUNG.....	87

KAPITEL VI.

DIE GEGENWÄRTIGE ANWENDUNG IN GROSSBRITANNIEN	89
1. DIE DERZEITIGE ANWENDUNG.....	89
1.A. Geographische Verbreitung	89
2. DER ÜBERWACHUNGSABLAUF	91
2.A. Technische Erläuterung	91
2.B. Technische Zusätze und ihre Anwendungsgebiete	92
3. KOSTEN DER BRITISCHEN ANWENDUNG	95
4. VERANTWORTLICHE	97
4.A. Die Besitzer und Betreiber	97
4.B. Die Bewacher.....	98
5. ZIELE DER ANWENDUNG.....	99
5.A. Art der Anwendung.....	99
5.A.I. Videoüberwachung zur Steigerung der Effizienz der Kriminalprävention	100
5.A.I.a. Steigerung der polizeilichen Effizienz	102
5.A.II. Rolle im Beschwerdeverfahren und Polizeimanagement	103
5.B. Videoüberwachung zum Zwecke der Bekämpfung bestimmter Problembereiche oder spezifischer Kriminalitätsformen.....	104
5.B.I. Nutzung in Wohngebieten.....	106
5.B.II. Andere Nutzung	106
5.C. Videoüberwachung zur Wiedergewinnung eines „Gefühls der Geborgenheit“ und zur Wiederbelebung der wirtschaftlichen Aktivitäten in einer Stadtmitte.....	107
5.C.I. Wirtschaftliche Beweggründe für die Installation eines Videoüberwachungssystems	109
5.C.II. Auswirkungen der wirtschaftlichen Hintergründe	110
5.D. Öffentliche Videoüberwachung zur Bekämpfung von Kriminalitätsfurcht.....	111
5.E. Verwendung der durch CCTV produzierten Videoaufzeichnungen	113
5.E.I. Verwendung als Beweismittel	113
5.E.II. Verwendung in den Medien	114
5.E.III. Bewertung solcher Verwendungen.....	116
5.F. Weitere Verwendungsmöglichkeiten.....	117

6. BEISPIELE VON SYSTEMEN	117
6.A. Entwicklung der einzelnen Systeme	118
6.B. Kamerapositionen	118
6.C. Großstädtische Videoüberwachungssysteme	119
6.D. Kleinere Betreibermodelle.....	122

TEIL 3

BEWERTUNG DER VIDEOÜBERWACHUNG IN GROSSBRITANNIEN

KAPITEL VIII

KRIMINALPRÄVENTIVE WIRKUNG DER VIDEOÜBERWACHUNG	124
1. ERGEBNISSE DER ÖFFENTLICHEN VIDEOÜBERWACHUNG IN GROSS- BRITANNIEN	124
1.A. Der gute Ruf der Kameras	124
1.B. Beurteilung der Ergebnisse der öffentlichen Videoüberwachung	126
1.B.I. Zum Erfolgsmaßstab	127
1.C. Erleichterung der polizeilichen Arbeit	127
1.C.I. Fazit.....	131
2. TATSÄCHLICHER RÜCKGANG DER KRIMINALITÄT, GEMESSEN ANHAND DER POLIZEILICHEN KRIMINALSTATISTIK	132
2.A. Lokale Studien - Ergebnisse der Videoüberwachung im überwachten Bereich	132
2.A.I. Wissenschaftliche Bewertung der analysierten Studien	138
2.A.II. Rückgang der Gesamtkriminalität.....	138
2.B. Die Wirkung der Kameras auf einzelne Deliktstypen.....	145
2.B.I. Public Order Offences (Störung der öffentlichen Ordnung).....	145
2.B.II. Eigentumsdelikte.....	146
2.B.II.a. Sachbeschädigung.....	146
2.B.II.b. Diebstahl und Raub.....	149
2.B.II.c. Ladendiebstahl.....	152
2.B.II.d. Einbruchsdiebstahl.....	154
2.B.II.e. Kfz-bezogene Kriminalität	157
2.C. Gewaltdelikte.....	161
2.D. Drogendelikte	165
2.E. Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse.....	166
2.E.I. Wissenschaftliche Systembewertungen	168
2.F. Anforderungen an zukünftige Evaluationen	170
2.G. Nebenwirkungen und Wirkungsdauer der Videoüberwachung ..	172
2.G.I. Die Verlagerung.....	172
2.G.I.a. Geographische Verlagerung.....	174
2.G.II. Positive Ausstrahlungseffekte.....	177
2.G.III. Wirkungsdauer.....	177
2.H. Gesamtbewertung.....	178
3. LANDESWEITE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ALLGEMEINE KRIMINALSTATISTIK	178

3.A. Raub in England und Wales (Robbery)	180
3.B. Personenbezogener Diebstahl (Theft from the Person)	181
3.C. Gewaltdelikte (Violence against the person)	182
3.D. Ladendiebstahl (Theft from Shops)	184
3.E. Einbruchsdiebstahl in Nicht-Wohnräume (Burglary Non-Dwelling).....	185
3.F. Diebstahl von und aus Kfz (Theft of and from vehicles)	186
3.G. Sachbeschädigung (Criminal Damage).....	188
4. SENKUNG DER KRIMINALITÄTSFURCHT	189
4.A. Auf lokaler Ebene	190
4.B. Auf nationaler Ebene.....	192
5. ZUR FRAGE EINER KOSTEN-NUTZEN-ANALYSE DER VIDEOÜBERWACHUNG	196
6. ZU DEN WIRKUNGSMODALITÄTEN DER KAMERAS	197

KAPITEL VIII.

DAS BRITISCHE MODELL IM GESAMTGESELLSCHAFTLICHEN KONTEXT	200
1. GRUNDLEGENDE VERÄNDERUNGEN	200
1.A. Soziale Kosten	200
1.A.I. Die Beobachtung der Allgemeinheit.....	200
1.B. Die differenzierte Überwachung - Videoüberwachung und sozialer Ausschluß	203
1.B.I. Die Klassifizierung von betroffenen Menschen.....	206
1.C. Die Verwandlung der Stadt.....	207
1.D. Die Videoüberwachung als verfehltes oder unzureichendes Mittel der Kriminalprävention?.....	209
1.E. Die Kriminalitätsfurcht - eine fragwürdige Rechtfertigung?.....	211
1.F. Die Eigendynamik der Installation von Kameras in Großbritannien	213
2. PROBLEME DER PRAXIS	213
2.A. Der menschliche Faktor der Beobachtung.....	213
2.B. Die Mißbrauchsgefahren.....	216
2.C. Die Veränderung der Rolle der Polizei	218
2.C.I. Kontrolle der Polizeiarbeit.....	221
2.C.II. Die Konzentration auf bestimmte Deliktsformen.....	221
2.C.III. Finanzierung	223

TEIL 4

RECHTLICHE UND PRAKTISCHE IMPLIKATIONEN ÖFFENTLICHER VIDEOÜBERWACHUNG IN DEUTSCHLAND

KAPITEL IX.

DIE RECHTSLAGE IN DEUTSCHLAND.....	225
1. VIDEOÜBERWACHUNG AUF ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHEM GELÄNDE PRIVATEN BESITZES.....	226

1.A. Allgemeine Grundsätze nach der höchstrichterlichen Rechtsprechung.....	226
1.A.I. Die Sphärentheorie	227
1.A.I.a. Schutz außerhalb des unantastbaren Kernbereichs.....	228
1.A.I.b. Fazit.....	231
1.A.II. Videoüberwachungsspezifische Rechtsprechung	231
2. ÖFFENTLICHE VIDEOÜBERWACHUNG DURCH DIE POLIZEI	233
2.A. Zur Frage des Grundrechtseingriffs	235
2.B. Rechtsprechung zu Übersichtsaufnahmen	237
2.C. Standpunkte zu Übersichtsaufnahmen in der Literatur	238
2.D. Reicht die Generalklausel als Ermächtigungsgrundlage aus? ...	239
2.E. Stellungnahme	242
3. SPEZIALREGELUNGEN ZUR VIDEOÜBERWACHUNG IM POLIZEIRECHT	245
3.A. Videoeinsatz bei konkreter Gefahr.....	245
3.B. Gefahrenunabhängige Videoüberwachung	246
3.B.I. Regelungen in den einzelnen Bundesländern	246
3.B.II. Das Versammlungsgesetz	251
3.B.III. Bewertung	251
4. REGELUNG DER VIDEOÜBERWACHUNG IN DER StPO.....	252
4.A. § 100c I Nr. 1a StPO.....	254
4.B. Verwertung als Beweismittel.....	255
4.C. Fazit.....	257
5. DATENSCHUTZRECHT.....	258
5.A. Reichweite des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).....	258
5.B. Grundsätzliche Position der Datenschutzbeauftragten.....	259
 KAPITEL X.	
DIE DERZEITIGE SITUATION IN DEUTSCHLAND.....	261
1. BISHERIGE ENTWICKLUNG	261
1.A. Im privaten Bereich	261
1.B. Im öffentlichen Bereich.....	263
2. ZUR AKTUELLEN KRIMINALPOLITISCHEN DISKUSSION.....	266
2.A. Diskussion im gesamtgesellschaftlichen Kontext	266
2.B. Diskussion innerhalb der Polizei.....	268
2.C. Diskussion zur Form der Videoüberwachung.....	269
 KAPITEL XI.	
WERTENDE ZUSAMMENFASSUNG.....	272
LITERATURVERZEICHNIS.....	275
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	301

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

SCHAUBILD 1:	Zusammenfassung der Evaluationsstudien	167
SCHAUBILD 2:	Raubdelikte in England und Wales 1995 - 2000	181
SCHAUBILD 3:	Personenbezogene Diebstahlsdelikte in England und Wales 1995 - 2000	182
SCHAUBILD 4:	Gewaltdelikte in England und Wales 1995 - 2000	183
SCHAUBILD 5:	Ladendiebstahlsdelikte in England und Wales 1995 - 2000	184
SCHAUBILD 6:	Einbruchsdiebstahlsdelikte in Nicht-Wohnräume in England und Wales 1995 - 2000	186
SCHAUBILD 7:	Diebstahlsdelikte von und aus Kfz in England und Wales 1995 - 2000	187
SCHAUBILD 8:	Sachbeschädigungsdelikte in England und Wales 1995 - 2000	188
SCHAUBILD 9:	British Crime Survey 1996 - 2000 Wahrnehmung von Kriminalität insgesamt.....	192
SCHAUBILD 10:	British Crime Survey 1992 - 2000: Wahrnehmung von Kriminalität auf lokalem Niveau.....	193
SCHAUBILD 11:	British Crime Survey 1994 - 2000: Befragte, die sich beunruhigt über Einbruchsdiebstahl äußern.....	194
SCHAUBILD 12:	British Crime Survey 1994 - 2000: Befragte, die sich beunruhigt über Kfz-Diebstahl äußern	194
SCHAUBILD 13:	British Crime Survey 1994 - 2000: Befragte, die sich beunruhigt über Diebstahl aus einem Kfz äußern	195
SCHAUBILD 14:	British Crime Survey 1994 - 2000: Befragte, die sich beunruhigt über Raubdelikte äußern	195
SCHAUBILD 15:	British Crime Survey 1994 - 2000: Unsicherheitsgefühl im Dunkeln in eigener Wohngegend.....	196